

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Schöne und Herrliche Vergnügungs-Kunst

**Fritsch, Ahasver
Lasius, Lorenz Otto**

Cotbus, [1727?]

VD18 13337254

Das dritte Capitel. Daß es eine schwere, und daher fast seltsame Kunst sey,
in Hunger, Mangel und Dürfftigkeit gutes Muths seyn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211882

Das dritte Capitel.

Daß es eine schwere, und daher fast
seltsame Kunst sey, in Hunger,
Mangel und Dürfftigkeit
gutes Muths seyn.

I.

Soth und Mangel, Hunger und Kum-
mer mit einem Paulinischen Christli-
chen, das ist, guten Muth, gedultigen
geruhigen, getrosten und frölichen Her-
zen leiden, ist fürwahr eine hohe Kunst, welche
nicht allein Fleisch und Blut, sondern auch wohl
manchesmahl denen besten Christen, fast sauer
und schwer ankommet. Wenn man satt ist, und
noch übrig hat, läßt sich von Hunger, und
Mangel leicht reden, aber in der gegenwärtigen
Noth schwer practiciren.

(Profecto nullum est homini difficilius
opus, quam vèrè & ex animo credere,
Deum esse misericordem & elementem,
cum adversis tentamur. Diuitiae si ad-
fluant, facile videtur esse credere, DEUM
esse nobis propitium, & dare alimenta:
Sed in omnium rerum indigentia
hoc credere, hoc opus, hic labor. Quid
enim

enim hoc aliud est, quam videre in vacuâ
crumenâ pecuniam? Brentius Homil. 5. c.
in Johannem.)

Fromme Herzen müssen manchesmahl in
solchen Fällen über ihre Kleinmüthigkeit, Zag-
haftigkeit, und Glaubens-Schwachheit
schmerzlich seuffzen, und bekennen, daß der
Geist zwar willig, aber das Fleisch sehr
schwach sey Matth. 26. v. 41. Armuth,
wehe thut. Wie dem allen aber, so überwinden
sie dennoch weit um des willen, der sie geliebt hat.
Sie überwinden durch die Krafft der Liebe Je-
su Christi; sie überwinden durch den Geist Chri-
sti, der in ihnen ist. Röm. 8. 37. Sie vermögen
alles durch Christum, der ihnen Krafft und
Stärke verleihet, daß sie auch mit Paulo rüh-
men können: 2. Cor. 12. 10. Wir leiden zwar
Hunger und Durst, sind nackt, und ha-
ben keine gewisse Stätte, jedoch sind wir
gutes Muths, in Schwachheiten, in
Nöthen in Aengsten um Christus Wil-
len.

II.

Weiln denn diese Paulinische Christen-Kunst
hoch und schwer, deßhalben ist sie auch, zumahlen
bey den heutigen Welt-Christen, fast seltsam,
und bey Wenigen anzutreffen. Viele seynd, die
Armuth und Mangel leiden, wissen sich aber
nicht darein zu schicken, daherö sie also betrübt
und